

**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung Uellendahl-  
Katernberg**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8055
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	22.07.2003

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg am 17.07.2003**

Anwesend sind unter dem Vorsitz des **stellv. Bezirksvorstehers Helfried Haarbeck**:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Heike Grüter, Herr Herbert Grüter, Herr Josef Maaßen, Herr Wolfgang Sacré, Herr Gerd Teichmüller,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Rita Braunersreuther, Frau Gabriela Ebert, Herr Hans Hundeshagen, Frau Stv. Rosemarie Hundeshagen, Herr Winfried Schrahe,

#### **von der FDP-Fraktion**

Frau Charlotte Weilbrenner,

#### **als Vertreterin des Oberbürgermeisters**

Frau Klaudia Dmuß,

#### **als beratende Mitglieder**

Stv. Matthias Dohmen, Stv. Volker Rösener

#### **vom Bezirksjugendrat**

Ann-Christine Schmalenberg

#### **von der Polizei**

Herr van Heynsbergen

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Frau Renate Bente, Herr Hans-Joachim Lüppken,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Stv. Guido Gehrenbeck,

**Schriftführerin:**

Frau Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

## Öffentliche Sitzung

---

1

### Berichte und Mitteilungen

- 1.1 Änderungsantrag B-Plan 241 / 241 A  
- Stellungnahme R Stadtentwicklung und Stadtplanung
- 1.2 Schließung der Postfiliale Höhenstraße  
- Mitteilung der Deutschen Post AG
- 1.3 Verkehrssituation Am Hammerkloth  
- Schreiben von Anwohnern (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
- 1.4 Gehwegarbeiten am Aprather Weg  
- Schreiben eines Grundstückseigentümers  
- Antwortschreiben der Verwaltung
- 1.5 Stellplätze der Fa. POCO  
- Stellungnahme R Baurecht, Grundstücke und Wohnen zur Kenntnis
- 1.6 Baumfällungen  
- Mitteilung R Umwelt, Grünflächen und Forsten

---

2

### Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

- 2.1 **Herr Haarbeck** erinnert nachdrücklich an seine Anfrage aus der März-Sitzung zur Überholverbotsbeschilderung an der Katernberger Straße / In der Beek. Er habe eigentlich eine schnelle Korrektur erwartet und bringt für eine 4monatige Bearbeitungszeit kein Verständnis auf.

---

3

### Bezirksjugendrat

Der **Bezirksjugendrat** hat keine Anliegen oder Anfragen.

---

4

### Umwandlung von Gruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder Vorlage: VO/1659/03

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.07.2003:**

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vertagt die Beschlussfassung auf die September-Sitzung, bittet Hauptausschuss und Rat um Berücksichtigung dieser Vertagung und stellt folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Wieso werden bei einem Versorgungsgrad von nur 7,7 % Hortplätze abgebaut ?
2. Werden die Plätze tatsächlich nicht mehr benötigt ?
3. Erfolgt der Abbau im Hinblick auf Ganztagsgrundschulen, obwohl diese noch gar nicht eingerichtet sind ?

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

---

**5 Grundüberholung des Spielplatzes Am Raukamp  
Vorlage: VO/1766/03**

**Frau Weilbrenner** begrüßt die Planung grundsätzlich, macht aber den Vorschlag, die auf einem anderen Kinderspielplatz abgebaute Röhrenrutsche hier zu verwenden. Dadurch könnten Kosten eingespart werden.

Die **CDU-Fraktion** stellt einleitend fest, dass die BV die Grundüberholung dieses Spielplatzes gefordert habe. Sie frage sich aber, ob dafür wirklich 120.000 € ausgegeben werden müssten oder ob nicht auch eine preiswertere Lösung ihren Zweck erfülle.

Außerdem möchte sie wissen, wie viel Kinder im Einzugsgebiet dieses Spielplatzes wohnen würden.

Die **SPD-Fraktion** schließt sich dieser Aussage an.

**Herr Haarbeck** weist auf die durch die Kinder geleistete Vorarbeit hin. Es sei schwierig, ihnen jetzt begreiflich zu machen, dass eine Umplanung erforderlich sei und der Spielplatz deshalb vielleicht in diesem Jahr nicht mehr fertiggestellt werde. Daher schlägt er vor, der Vorlage trotz der Kostenbedenken heute zuzustimmen, die Verwaltung aber gleichzeitig um Auskunft zu bitten, wodurch diese hohen Kosten entstehen und ob nicht in Zukunft preiswertere Lösungen möglich sind.

**Herr Maaßen** hält diesen Spielplatz zwar auch für erforderlich, will der Vorlage so aber nicht zustimmen, sondern fordert von der Verwaltung zumindest ein Nachdenken über eine kostengünstigere Variante. Es müsse überall gespart werden und man könne den Bürgern nicht vermitteln, dass für die Grundüberholung eines Spielplatzes 120.000 € ausgegeben würde.

Anschließend einigen sich die **Fraktionen** auf folgenden Beschluss:

**Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.07.2003:**

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg stimmt dem Beschlussvorschlag im Grundsatz zu, hält aber die Kosten für zu hoch und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob nicht eine preiswertere Lösung gefunden werden kann, auch unter Berücksichtigung einer eventuellen Verwendung der auf einem anderen Kinderspielplatz abgebauten Röhrenrutsche.

Wenn die Kosten nicht gesenkt werden können, bittet die Bezirksvertretung um eine genaue Begründung in einer weiteren Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Benennung der Erschließungsstraße im Neubaugebiet Hainstr./Im  
Lehmbruch  
Vorlage: VO/1380/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.07.2003:**

Die Erschließungsstraße im Neubaugebiet Hainstraße / Im Lehmbruch wird benannt und erhält den Namen

## Im Lehmbruch

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

### 7 **Antrag der Grundschule Birkenhöhe**

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.07.2003:**

Dem Antrag der Grundschule Birkenhöhe wird zugestimmt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

### 8 **Antrag der Wuppertaler Tafel**

**Frau Weilbrenner** ist der Meinung, dass – da es sich nicht um eine bezirksbezogene Einrichtung handelt – auch alle anderen Bezirksvertretungen Mittel zur Verfügung stellen sollten.

Die **SPD-Fraktion** möchte vor einer Beschlussfassung prüfen lassen, ob eine Bezirksvertretung überhaupt rechtlich in der Lage ist, bezirksbezogene Mittel einer **nicht** bezirklichen Einrichtung zur Verfügung zu stellen.

Die **CDU-Fraktion** schließt sich dem an.

**Herr Haarbeck** weist darauf hin, dass gleichlautende Anträge an alle Bezirksvertretungen gerichtet worden seien und es in einigen Bven auch bereits Beschlüsse – sowohl zustimmende als auch ablehnende – gegeben habe.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.07.2003:**

Die Beschlussfassung wird vertagt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

### 9 **Antrag der SPD-Fraktion - Verbindungsweg Am Eckbusch / Am Ringelbusch**

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.07.2003:**

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Variante 1 mit Haushaltsmitteln des R Straßen und Verkehr umgesetzt werden kann. Wenn dies nicht möglich sein sollte, wird die Bezirksvertretung dies aus eigenen Mitteln finanzieren.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

**10 Bolzplatz Am Eckbusch / Am Ringelbusch**

**Frau Weilbrenner** stellt fest, dass der Bolzplatz bereits bestand, bevor die Bürger, die sich jetzt beschwert hätten, dort hingezogen seien. Es sei sicherlich eine schwierige Situation und sie bringe auch Verständnis für die Klagen der Anwohner auf, aber der Bolzplatz müsse dort auf jeden Fall bestehen bleiben.

**Herr Maaßen** sieht in der Lärmbelästigung, die von dem Bolzplatz ausgehe, das Hauptproblem. Wenn sie deutlich verringert werden könne und wenn vor allen Dingen nach 22 Uhr Ruhe herrsche, bedeute dies für die Anwohner schon eine Verbesserung der Situation.

In der folgenden Diskussion beklagen die **Anwohner** die von morgens bis in die späten Abendstunden und auch an Sonn- und Feiertagen herrschende Lärmbelästigung, die überwiegend nicht von Kindern und Jugendlichen, sondern von jungen Erwachsenen ausgehe, die den Bolzplatz offensichtlich als Treffpunkt nutzen würden, um dort bis in die Nacht hinein Fußball zu spielen, Alkohol zu trinken und anschließend Randalen zu machen.

Dabei gingen auch Glasscheiben zu Bruch und es würden Zäune niedergetreten. Sie fordern eine verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsdienst sowie eine Schließung des Bolzplatzes ab 22 Uhr und an Sonn- und Feiertagen.

**Herr Maaßen** meint, dass unter diesen Umständen über eine Bewirtschaftung des Platzes nachgedacht werden müsse. Evtl. sollten Gespräche mit der Offenen Tür der Evang. Kirchengemeinde geführt werden, ob diese bereit sei, einen Schließdienst oder auch eine Patenschaft für den Bolzplatz zu übernehmen.

**Herr Haarbeck** schlägt die Durchführung einer Ortsbesichtigung mit allen Beteiligten vor.

Die **Fraktionen** sind damit einverstanden, bitten aber die Polizei vorab um verstärkte Präsenz und haben die Bitte an die Verwaltung, sich bereits vor der Ortsbesichtigung Gedanken über weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu machen, wobei als Beispiel für eine verringerte Lärmbelästigung auch der Bolzplatz Dönberger Straße genannt wird.

---

**11 Parksituation der freiwilligen Feuerwehr Uellendahl-Katernberg**

**Herr Schrahe** stellt fest, dass die Freiwillige Feuerwehr bisher das angrenzende Grundstück zum Parken genutzt habe. Dies sei jedoch wegen einer Bebauung nicht mehr möglich. Die Feuerwehr habe zum jetzigen Zeitpunkt keinen einzigen Parkplatz, benötige aber dringend Abstellmöglichkeiten, um bei Einsätzen schnell reagieren zu können.

Er verweist auf den vor einigen Monaten gestellten Antrag zur Versetzung der Wertstoffcontainer auf das städt. Gelände an der Einmündung Hans-Böckler-Straße / Westfalenweg. Dies bringe zwei Parkplätze sowie die Zufahrtmöglichkeit zu einer Wiese, wo durch die Verlegung von Rasensteinen auch Parkplätze geschaffen werden könnten.

**Herr Haarbeck** spricht sich für eine Vertagung dieser Angelegenheit aus und bittet die Freiwillige Feuerwehr, ihren Antrag auch mittels eines Planes zu konkretisieren.

**Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.07.2003:**

Das Thema wird auf die September-Sitzung vertagt.

Die AWG wird gebeten, schnellstmöglich zu prüfen, ob eine Versetzung der

Wertstoffcontainer möglich ist oder ob sie evtl. ganz entfallen können, da sich nur ca. 300 m entfernt ein weiterer Standort befindet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

Helfried Haarbeck  
Stellv. Bezirksvorsteher

Erika Wawersig  
Schriftführerin